



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Otto Neururer

20.11.1983

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.34.4

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-22133](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-22133)

Eröffnung des Informativprozesses zur Seligsprechung von Pfarrer
O t t o N e u r u r e r , 20.11.1983, 16,00 h Priesterseminar

Wir sind hier , verehrte Anwesende , als Zeugen eines schlichten Aktes . Die Eröffnung eines Seligsprechungsprozesses ist hier in Innsbruck e r s t m a l i g , weil bislang alle derartigen Prozesse in Rom geführt worden sind. Die Sache ist uns auch etwas u n g e w o h n t , weil unser Land nicht gerade mit vielen Seligen und Heiligen gesegnet ist , die hier geboren sind, gelebt und gewirkt haben, und die doch in einer hirstorisch en Nähe gelebt haben . Und vielleicht ist eine Seligsprechung im ganzen gesellschaftlichen Kontext unserer Zeit etwas F r e m d a r t i g e s . Was soll eine Seligsprechung überhaupt bedeuten ? Reicht ihre Sinngebung über ein paar fromme Kreise hinaus ? Oder ist das ein Versuch , einem religiösen Wachsfigurenkabinett eine weitere Statue einzufügen ? Was bedeutet Seligsprechung ?

Ich möchte mir nur in ganz kurzen Strichen erlauben , den Sinn einer Seligsprechung aufzuzeichnen . Ich möchte dazu zwei Wege gehn . Der erste ist der Versuch , von außen her sich an den Sinn der Selig - und Heiligsprechung heranzutasten , sozusagen ein kleines anthropologisches Vorspiel .

Der zweite Weg geht von der Welt der Offenbarung aus , v von der Bedeutung der Heiligenverehrung im Kosmos der Erlösung Jesu Christi .

Zum Ersten :

Das "anthropologische Vorspiel" zur Seligsprechung möchte ich in einen Satz zusammenfassen :

D a s H e r z d e s M e n s c h e n g e h t i m -
m e r w i e d e r a u f d i e S u c h e n a c h d e m
H e l d e n

Die Bildung und Entfaltung des menschlichen Herzens - wir können auch sagen : des Gewissens - ist eine sehr vielfältig-komplizierte Sache , die in vielen Stufen vor sich geht . Von der Anpassung des Kleinkinds an die Menschen , von denen es abhängt n läuft das über die Identifikation des Kindes mit Menschen , die es liebt und von denen es beeindruckt ist . Dann kommt der ~~mit~~ sozial-bildende Einfluß in Spiel und Schar , und nach diesen Phasen , in denen die a n d e r e n fast allein bestimmend sind , erwacht das eigene Urteilen - die Persönlichkeit wird durch E i n s i c h t i n g u t und böse und recht und unrecht geformt .

Aber dann gibt es noch eine Stufung der Entfaltung des Herzens , die sehr oft vergessen wird , und die doch auch wissenschaftlich zu erweisen ist : Es gibt im Menschen eine Sehnsucht nach einem gewissen "Über-sich-hinaus-sein" , nach einem "mehr" , nach sittlichen Zielsetzungen , die eigentlich nicht unbedingt geboten sind , die ich letztlich wählen k a n n , aber nicht muß , die ich f r e i s e t z e . Und das haben wir in kleinem Maße bei uns selbst auch schon erfahren , daß wir einen tiefen Reichtum des Daseins gerade dort erfahren , wo wir etwas tun , was nicht unbedingt geboten ist , zu dem mich niemand zwingt , nicht einmal das strenge Gebot .

Der französische Philosoph Henri Bergson hat dies in seinem Werk "Die beiden Quellen der Moral und der Religion" den "Appell des Helden oder des Heiligen" genannt . Dieser Appell gehört zum Menschen und hat eine große Bedeutung für die Ausformung einer Persönlichkeit . Darum hat Nietzsche einmal geschrieben : "Wirf den Helden nicht weg in Deiner Seele " Auch in der Heiligen Schrift taucht dieser Appell auf : Im Wort an den reichen Jüngling , in der Aufforderung zur Jüngerschaft , im Ruf zu Ehelosigkeit um des Reiches Gottes willen. . . .

Das Herz des Menschen geht immer wieder auf die Suche nach Helden ..

In betonter Weise regt sich dieser Appell im jungen Menschen. Es hängt mit dem zusammen, was wir jugendlichen Idealismus nennen. Er kann auch mit einem gewissen Überschwang auftreten, mit einem Stück Selbstüberschätzung - das muß in den rechten Bezug zur Wirklichkeit gerückt werden. Aber hier zeigt sich in unserer sonst so hochentwickelten Gesellschaft ein beängstigendes Defizit: Die ~~hier~~ verbürgerlichte Welt hat den Helden nicht in ihrem Repertoire. Sie ist auf Nützlichkeit, Vorteil, Haben und Genuß programmiert. Und was die Sehnsucht nach dem Helden in der jüngeren Generation betrifft, steht sie fast mit leeren Händen da. Da und dort, vereinzelt, taucht eine verehrungswürdige Gestalt vor der Weltöffentlichkeit auf: Albert Schweitzer, ~~Shaw~~ Ghandi, Florence Nightingale, Martin Luther King ... Aber die Gestalten bleiben am Rande.

Das Herz des Menschen geht aber immer wieder auf die Suche nach dem Helden ...

Und weil so wenig echte Helden da sind, fabriziert man sich den E r s a t z, den Pseudohelden, den Superman, den Star, die Leder-jacken-Feuerstuhl-Filmfigur, oder vielleicht den Helden mit Weichzeichner, Elvis Presley, um den sich Legenden, Kult und Verehrung ranken, oder den Sporthelden, an dessen Sieg man sich mitberauscht, der aber zu gar nichts verpflichtet. Manchmal mögen diese Pseudohelden harmlos sein, manchmal sind sie's nicht; Es gibt eine ganze Industrie, die für die jüngere Generation laufend Pseudohelden in Poster und Platte ~~fabriziert~~ und Film fabriziert.

Des Menschen 'Herz' aber geht auf die Suche ...

Es gibt ein Verpflichtung, den e c h t e n H e l d e n hinzustellen, den Helden ohne Pose und Schminke, ohne künstliche Heroisierung, den Menschen, der sein Herz nach vorne geworfen hat, der für zeitlose und gültige Werte angetreten ist, und der diesem Appell des Herzens treu geblieben ist bis zum Ende.

In diesem Zusammenhang wird vielleicht die zeitgemäße Bedeutung einer Seligsprechung in der Kirche auch von außen her einschichtiger. Seligsprechung ist die Bezeichnung des g ü l t i g e n H e l d e n . ~~Ich möchte~~ Freilich muß diese Bezeichnung streng in einem Raum der Nüchternheit und Lebensnähe bleiben. Darum ein Prozeß, nicht ~~ein~~ Begeisterung, Überschwenglichkeit, verzeichnende Idealisierung. Ich möchte die Bemühung um Seligsprechung und die damit verbundene Herausstellung des echten Helden als eine Dienstleistung an der Gesellschaft bezeichnen.

Denn das Herz des Menschen geht immer wieder auf die Suche nach dem Helden.....

Zum Zweiten .

Was ist das Wesen einer Selig - oder Heiligsprechung von der Offenbarung her? Sie dürfen jetzt keinen theologischen Vortrag erwarten. Ich möchte diese Bedeutung in drei Bildern ins Bewußtsein rufen:

Das Licht des erlösenden Christus, das in diese Welt getreten ist, darf wohl nicht als einsamer Scheinwerfer gesehen werden, der sein Licht in das stumme Dunkel wirft. Das Licht Christi leuchtet im Kristalluster, der mit Millionen Stücken und Facetten dieses Licht ~~Christi~~ weitergibt, reflektiert in den Menschen, die von der erlösenden Liebe angestrahlt werden. In den Heiligen blitzt sozusagen die Gnade Christi in einer besonderen Fülle und Konzentration auf, unübersehbar, auch in unserer Zeit in jeder Epoche der Geschichte. Der Luster blitzt immer wieder. Und hier rammt die Kirche sozusagen ein Siegeszeichen in den Boden der Geschichte: In diesem Menschen hat der Herr gesiegt.

Der Selige oder Heilige hat noch eine andere Bedeutung . Wir sehen überall in unserem Land die Vermessungszeichen . Sorgfältig vermessene Punkte , ein Stab mit leuchtendroter Scheibe , gut sichtbar , fest im Boden mit Zement verankert . An diesen Punkten kann sich immer wieder orientieren , von ihnen aus kann man das Maß nehmen .

Der Selige hat eine ganz ähnliche Aufgabe . Inmitten einer verunsicherten , desorientierten , relativierenden und das Maß verleirenden Zeit ist der Kanonisierte ein Punkt von dem aus man Maß nehmen kann . Denn das besagt Seligsprechung : Trotz aller menschlichen Schwächen und Begrenztheiten stimmt dieses kleine Leben im Wesentlichen mit dem überein , was Christus wollte , und zwar in einer überdurchschnittlichen , das heldische Maß erreichenden Weise . Mit der Seligsprechung Pfarrer Neururers würde zum Beispiel zum Ausdruck gebracht, daß es immer gültig sein wird , die Treue zu Gott höher zu schätzen als Leben und Freiheit .

Der Vermessungspunkt gilt aber nicht nur für die individuellen Maße des Gewissens . Heilige stehn auch für die Weltstunde , drücken Akzente aus , die über ihr privates Leben weit hinausgehn . Otto Neururer würde zwei Akzente für diese unsere Zeit und die Kirche einbringen : ~~Die christliche Ehe~~ für die ins Gefängnis ging, und die Heiligkeit der Ehe , für die er ins Gefängnis ging , und das Priestersein , das pastorale Dienen um jeden Preis , für das er starb .

Der Selige hat einen dritten Zug : Er ist unser Verbündeter . So wie ich hier auf der Welt zu einem anderen sagen kann : Bitte bete für mich , so kann ich das mit noch größerem Vertrauen hinü berrufen : Bitt für uns . Er ist ja wie ein Seilgefährte , der ^{am Grat} ~~bereit~~ , im festen Stand steht , im unverlierbaren Heil , und der mich sichert , und der mir helfen will , weil er ganz eingetaucht ist in den Heilswillen des Herrn . Und so ist es ganz in Ordnung, wenn wir uns an ihn wenden . An Pfarrer Otto Neururer haben sich schon viele gewendet, - und einen Ruck am Seil gespürt .

So also wäre Seligsprechung in unserer Zeit zu sehen : Das Herz des Menschen geht immer wieder auf die Suche nach dem Helden . Die Seligsprechung stellt mitten in die Scharen von Pseudohelden den echten hin .

Wie in einem Kristalluster blitzt im Heiligen der Sieg der Gnade Christi auf : Wie im Kristall , wie im Diamant . Kostbar ist in den Augen des Herrn der Tod seiner Heiligen .

Wie ein Vermessungszeichen, steht der Selige in Landschaft der Geschichte : Man kann an ihm ~~das~~ Maß des Gewissens nehmen .

Der Diener Gottes , der Selige , bleibt unser Seilgefährte der den Gipfelgrat erreicht hat . Er hilft uns , weil er ganz im Dienste Christi steht , der unser aller Helfer ist .